

**KURZ & BÜNDIG**

# Pflastersteine oder weniger Lärm?

Müden ist bei Diskussion um Hauptstraße in zwei Lager aufgeteilt

VON CHRISTOPHER MENGE

**MÜDEN.** Lange Zeit verfolgte Wolfgang Niemeyer die Diskussion über die Zukunft der Hauptstraße in Müden, doch dann meldete sich der 75-Jährige zu Wort: „Es wäre schön, wenn Sie die Anwohner im Auge behalten – es hilft nichts anderes als eine Asphaltstraße.“ Der Verkehr werde sich noch deutlich erhöhen. „Sie kriegen da kein Auge zu“, sagte Niemeyer. „Und wenn in Oberohe die Ferienhäuser gebaut sind, fahren 300 Camper zusätzlich durch Müden.“ Laut Verkehrsmengenkarte aus dem Jahr 2015 passieren täglich etwa 3900 Fahrzeuge und 100 Lkw die Hauptstraße. Schließlich handelt es sich hier um eine Landesstraße. Wie die Pflasterstraße in Zukunft aussehen soll, darüber wurde in der jüngsten Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Faßberg, zu der etwa 50 Bürger gekommen waren, leidenschaftlich diskutiert.

„Das Thema beschäftigt uns schon mindestens 15 bis 20 Jahre“, sagte der Ausschussvorsitzende Volker Nickel (CDU).

„Jetzt sind wir an einem Punkt angelangt, an dem wir in die tiefergehende Planung einsteigen wollen.“ Schließlich wolle man vorbereitet sein, wenn die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr die Straße sanieren wolle. „Ich plädiere dafür, dass wir Herrscher des Handelns bleiben“, sagte der Faßberger Ratscherr Peter Pudschun (CDU).

Doch die Meinungen der Anwesenden gingen weit auseinander. „Es gibt zwei Lager“, sagte Nickel. „Diejenigen, die



Christopher Menge

Die Hauptstraße in Müden ist als Landesstraße einer hohen Belastung ausgesetzt. Es haben sich zwei Lager gebildet: Der eine Teil will das historische Pflaster erhalten, der andere will den Lärm reduzieren.

die historische Straße erhalten wollen, und diejenigen, die die Lärmentwicklung sehen.“

Fakt ist, dass das Land die Sanierung der Straße grundsätzlich bezahlt. Mehrkosten für eine besondere Fahrbahngestaltung – zum Beispiel wie bisher mit Pflastersteinen – müsste aber die Gemeinde tragen, die sowieso für die Parkanlagen, Rad- und Fußwege sowie die Beleuchtung zuständig ist. „Diese Kosten können aber auf die Anlieger umgelegt werden“, sagte

der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters Stephan Fähndrich. „Die Mehrkosten für die Fahrbahngestaltung muss die Gemeinde alleine tragen. Sie sind nicht umlagefähig.“ Das Land würde das Asphaltband zahlen.

Das wollen mehrere Bürger aber nicht auf der Hauptstraße sehen. „Das Pflaster soll erhalten bleiben, es sorgt für eine besondere dörfliche Atmosphäre“, sagte eine Müdenerin. Helmut Eggers, direkter Anlieger, fühlt sich dagegen „sehr durch

den Lärm gestört“. Er sprach sich dafür aus, die Außenbereiche mit dem Pflaster zu gestalten. Herbert Cassier sagte, dass für ihn die Straße nicht historisch sei. „Sie wurde 1932 gebaut“, sagte er.

Vor der Diskussion hatte Dirk Rother vom Ingenieurbüro Heidt + Peters die Ergebnisse der Grundlagenermittlung und der Entwurfsvermessung vorgestellt. Er zeigte die Vorgaben auf, die für eine Landesstraße gelten. Die Fahrbahn muss zum Beispiel mindestens 6,50 Meter

breit sein, damit zwei Busse aneinander vorbeifahren können. Zudem sei die Regenwasserentwässerung zu berücksichtigen. Bisher läuft ein Teil in die Wietze, der andere in die Örtze – aber das ist nicht mehr zulässig. Außerdem stellte er in Frage, ob Tempo 30 auch bei einem besseren Zustand der Straße gelten würde.

Eine Arbeitsgruppe soll sich nun mit der Ideensammlung beschäftigen. Ideen können per E-Mail an [bauen@fassberg.de](mailto:bauen@fassberg.de) gemeldet werden.

## Kinderbetreuung sichergestellt

Rat beschließt Grundstückskauf

**WIENHAUSEN.** Die Kinderbetreuung in der Samtgemeinde Flotwedel nach den Sommerferien ist gesichert. Der Samtgemeinderat hat am Dienstagabend einstimmig den Kauf des Grundstücks Am Deauvilleplatz 9 in Eicklingen beschlossen. Hintergrund ist, dass insgesamt 29 Krippenplätze fehlen, um dem Rechtsanspruch auf Betreuung gerecht zu werden – mit dem beschlossenen Kauf des Grundstücks ist dieser nun gewährleistet.

Die Anmietung des Einfamilienhauses hatte der Samtgemeindeausschuss bereits im April entschieden. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, mit der Eigentümerin über einen Mietkauf zu verhandeln. Unklar war bis-

lang noch, wie die Finanzierung abläuft. Hans-Hermann Schulz, stellvertretender Verwaltungschef, hat noch einmal erfolgreich nachverhandelt. Ergebnis des Ratsbeschlusses: Für 399.000 Euro erwirbt die Samtgemeinde das Grundstück. „Dazu beauftragen wir nun einen Nachtragshaushalt. Sobald dieser genehmigt ist, können wir den Kaufvertrag unterschreiben“, so Schulz auf CZ-Nachfrage. „Wir haben damit eine schnelle, nachhaltige und günstige Lösung gefunden.“

15 zusätzliche Krippenplätze werden nach den Ferien am Deauvilleplatz betreut. Eine weitere Gruppe kommt im ehemaligen Volksbank-Gebäude am Eicklinger Mühlenweg unter. (car)



Carsten Richter

## „Zielsicherer Pauker“ sticht seinen Bruder aus

Jonas Hackbarth gewinnt Familienduell gegen Moritz

**BANNETZE.** Der Auftakt zum Bannetzer Schützenfest wurde durch das Platzkonzert der Elbetaler Blasmusikanten gegeben. Die bei bestem Wetter von nah und fern angereisten Konzertbesucher kamen am Himmelfahrtsmorgen bei zünftiger Blasmusik voll auf ihre Kosten. Jugendmajestät wurde Charlotte Franz vor Noa Kulle und Johanna Müller. Den Titel Minimajestät sicherte sich Ole Müller gefolgt von Lennox Fricke und Pia Wollschläger.

Im Anschluss marschierte der Schützenumzug, musikalisch begleitet von den Elbetalern und dem Spielmannszug Wietze-Steinförde, zum Haus des Noch-Schützenkönigs von 2018, Helmut Bock. Wie immer nahmen auch eine Abordnung des Schützenvereins Süd- und Neuwinen und der Bannetzer Ortsfeuerwehr am Umzug teil.

Der Festplatz hatte für die Kinder einiges zu bieten. Ob beim Pfeilewerfen oder im Kinderkarussell, an der Schießbude oder am Süßigkeitenstand, auch die Kleineren hatten viel Spaß.

Dann wurde der neue König ausgeschossen. Mehrere Bewerber rangen um die Königsscheibe, auf der ein Luchs in einer Winterlandschaft abgebildet ist. Letztendlich

und Jens Reinecke durch. Als Lehrer trägt der neue König des Schützenvereins Bannetze fortan den Beinamen „Jonas, der zielsichere Pauker vom Meißendorfer Weg“.

Der stellvertretende Kreisschriftführer des Kreisschützenverbands Celle Stadt und Land Dieter Schewe und die stellvertretende Kreispressewartin Heike Kresse nahmen die Ehrungen vor.

Birthe Voß und Moritz Hackbarth erhielten für die 25-jährige Mitgliedschaft im

Deutschen Schützenbund die Ehrennadel in Silber. Schatzmeister August Lammers ehrte die beiden Mitglieder für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit sowie Caroline Wollenberg, Christa Meyerhoff, Gisela Jakob, Wolfgang Wagner, Gerd Just und Volker Meyerhoff für 40-jährige Mitgliedschaft im Schützenverein Bannetze. Danach bewegte sich der Schützenumzug zur Residenz des neuen Schützenkönigs, wo die Königsscheibe angebracht wurde. (cz)



### EHRENTAFEL BANNETZER SCHÜTZEN

**Schützenkönig:** Jonas Hackbarth  
**2.:** Moritz Hackbarth  
**3.:** Jens Reinecke  
**Jugendmajestät:** Charlotte Franz

**2.:** Lennox Fricke  
**3.:** Pia Wollschläger  
**Damenbeste:** Nina Franz  
**2:** Kirsten Müller  
**3:** Katharina Fricke

**Schützenverein feiert tolle Tage**

**BOLLERSEN.** Traditionell zu Pfingsten feiert der Schützenverein Bollersen sein Schützenfest. Die Festtage beginnen am Samstag, 11 Uhr, mit dem Antreten, um dem amtierenden König die Ehre zu erweisen. Nach dem Festessen und der Proklamation des neuen Königs beginnt um 21.30 Uhr der Festball. Am Pfingstsonntag wird um 13 Uhr während des Umzuges die Schützenfahne am Gasthaus Pralle eingeholt. Für den musikalischen Rahmen während der Umzüge, beim König und auf dem Festplatz sorgen der Fanfarenzug Stadt Bergen und der Spielmannszug Sülze. Ab 21 Uhr findet ein weiterer Festball statt.

**Festumzug der Escheder Schützen**

**ESCHEDE.** Der Schützenverein Eschede begeht vom heutigen Donnerstag bis Pfingstmontag, 10. Juni, sein Schützenfest. Höhepunkt ist der Festumzug, er beginnt am Sonntag um 12.30 Uhr mit dem Abholen der Könige und dem Vorbeimarsch an den Majestäten an der Poststraße. Die Proklamation der neuen Könige findet ebenfalls am Sonntag ab 21 Uhr statt.

**Kinder für Musical gesucht**

**HAMBÜHREN.** Die katholische Pfarrgemeinde Heiliger Schutzengel in Hambühren möchte in den Herbstferien (14. bis 20. Oktober) ein biblisches Musical einstudieren und auführen. Hierzu werden Kinder, unabhängig einer Konfession, im Alter von 6 bis 16 Jahren gesucht, die Spaß am Singen, Theaterspielen und Verkleiden haben. Die Proben finden an den Samstagen im September statt. Infos zur Anmeldung bis zum 5. Juli gibt es im Internet unter [www.hl-schutzengel-hambuehren.de](http://www.hl-schutzengel-hambuehren.de).

**Plan Thema Ausschuss**

**WIETZE.** Die Änderung des Bebauungsplanes „Ortskern Bollersen“ ist am Mittwoch, 12. Juni, Thema im Wietzer Infrastrukturausschuss. Konkret geht es um die Genehmigung des Planentwurfes sowie den Beschluss über die öffentliche Auslegung. Sitzungsbeginn ist um 19 Uhr im Wietzer Rathaus, Einförder Straße 4.

**Ortsrat berät über Haushalt**

**STEDDEN.** Mit den Richtlinien der Vermietung der Dorfgemeinschaftshäuser befasst sich am Dienstag, 11. Juni, der Ortsrat Wolthausen/Stedden. Geht auch um den Haushalt 2020. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Stedden.

**berufsangebot für Frauen**

**STEDDEN.** Ein Angebot zum beruflichen Wiedereinstieg für Frauen startet im August in der „NeuStart“ findet vom 1. August bis 26. September jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 13 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Stedden statt. Angesprochen sind Frauen, die unabhängig von Bildung, Alter oder Vorwissen einen Neustart wagen, sich neu orientieren und weiterentwickeln wollen. Das Anmeldeformular und weitere Infos gibt es bei der Gleichstellungs-